

Bildungsstandards und Kompetenzen im Fach Ethik

Klasse 8G.1: Freiheit III und Würde des Menschen III: Freiheit unter dem Anspruch der Vernunft – die Menschenrechte

Inhaltsfelder als Matrix

Leitperspektiven Inhaltsfelder	INDIVIDUUM Betrifft den Einzelnen Betrifft mich	GESELLSCHAFT Betrifft alle Betrifft mich und die Gesellschaft	(VERGLEICHEND) IDEENGESCHICHTE Betrifft Herkunft und Entwicklung des Themas im Laufe der Geschichte
Freiheit und Würde	<p>Die SuS können einzelne <u>Menschenrechte</u> benennen und an Beispielen erläutern.</p> <p>Die SuS analysieren und reflektieren die Grenzen ihrer Freiheit kritisch und belegen dies durch Beispiele aus ihrer <u>Lebenswelt</u>.</p> <p>Die SuS erkennen ihre Fähigkeit zur <u>Selbstbestimmung</u> (Ziele setzen, Mittel wählen und Folgen bedenken).</p> <p>Ich kann den Unterschied zwischen <u>Handlungs- und Willensfreiheit</u> (z. B. Dilemmadiskussion) erkennen und an konkreten Beispielen beschreiben.</p>	<p>Die SuS können erklären, warum <u>Freiheit</u> und <u>Würde</u> die Grundwerte unserer Verfassung bilden.</p> <p>Die SuS bilden und erläutern Kategorien von Menschenrechten (bürgerlich-politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle).</p> <p>Die SuS kennen Formen und Gründe für Menschenrechtsverletzungen.</p> <p>Ich kann philosophische Ansätze zur <u>Menschenwürde</u> sowie zu Tod und Sterben referieren und erläutern (z. B. anhand von <u>Sterbehilfe</u> einen eigenen Standpunkt ethisch begründen).</p>	<p>Die SuS können historische Wurzeln der Menschenrechte (von der Antike bis zur Aufklärung) erläutern.</p>

Anmerkung: **grün** gekennzeichnet sind die Kompetenzbereiche / unterstrichen sind Fachbegriffe (Lernwörter)

Zeitungsumfang: 16

Material: Band 2 (blau), neuntes Kapitel (S.210-224)

Projekt: Kontakt zur Tafel, Caritas, Hospiz, Rotes Kreuz, Altenheim und Kindergarten

Bildungsstandards und Kompetenzen im Fach Ethik

Klasse 8G.2: Liebe I: Freundschaft und Sexualität

Inhaltsfelder als Matrix

Leitperspektiven Inhaltsfelder	INDIVIDUUM Betrifft den Einzelnen Betrifft mich	GESELLSCHAFT Betrifft alle Betrifft mich und die Gesellschaft	(VERGLEICHEND) IDEENGESCHICHTE Betrifft Herkunft und Entwicklung des Themas im Laufe der Geschichte
Selbst und Welt	<p>Die SuS können die Begriffe <u>Liebe</u>, <u>Freundschaft</u> und <u>Sexualität</u> erklären und durch Beispiele in Beziehung zueinander setzen.</p> <p>Die SuS beschreiben ihre <u>Verantwortung</u> innerhalb von Liebe, Freundschaft und Sexualität und können dies erörtern.</p>	<p>Die SuS können rechtliche und moralische Einschränkungen von Sexualität nachvollziehen und erläutern, warum sie der sozialen Kontrolle unterliegen.</p> <p>Die SuS verstehen, warum eine Partnerschaft auf <u>Respekt</u> und Verantwortung beruht und nicht auf Kosten eines/r Beteiligten gehen darf.</p>	<p>Die SuS beschreiben die <u>Sexualmoral</u> in unterschiedlichen Kulturen und Religionen und können dies begründet beurteilen.</p>

Anmerkung: **grün** gekennzeichnet sind die Kompetenzbereiche / unterstrichen sind Fachbegriffe (Lernwörter)

Zeitungsumfang: 10

Material: hier gibt es eine tolle Unterrichtseinheit bei den Raabits Ethik; eventuell auch zehntes Kapitel (S.226-236) unter dem Aspekt „Nächstenliebe“ (zu späteren Generationen, Tieren etc.)

Projekt: „Chatliebe“, Partneragenturen im Internet

Bildungsstandards und Kompetenzen im Fach Ethik

Klasse 8G.3: Religion III: Menschen- und Weltverständnis

Inhaltsfelder als Matrix

Leitperspektiven Inhaltsfelder	INDIVIDUUM Betrifft den Einzelnen Betrifft mich	GESELLSCHAFT Betrifft alle Betrifft mich und die Gesellschaft	(VERGLEICHEND) IDEENGESCHICHTE Betrifft Herkunft und Entwicklung des Themas im Laufe der Geschichte
Religionen, Weltbilder und Kulturen	Ich kann anhand von Beispielen beschreiben , warum ich durch meine <u>Kultur</u> geprägt bin.	<p>Ich kann Andere als kulturell geprägte Wesen wahrnehmen und akzeptieren.</p> <p>Ich kann religiöse und kulturelle <u>Wertvorstellungen</u> hinsichtlich einer als sinnstiftend erfahrbaren Lebensführung beschreiben und einordnen (Religiöse und kulturell bedingte <u>ethisch Wertekonflikte</u>, z. B. Schwangerschaftsabbruch, Ehrenmord u.a.).</p> <p>Ich kann eigene und fremde <u>religiöse Wertvorstellungen</u> vergleichend anhand von Beispielen reflektieren.</p> <p>Ursachen für <u>interkulturelle</u> und <u>interreligiöse Konflikte</u> erkennen und Lösungsmodelle entwickeln.</p>	Ich kann die eigenen kulturellen Wurzeln und Prägungen reflektieren und Beispiele dazu formulieren .

Anmerkung: **grün** gekennzeichnet sind die Kompetenzbereiche / unterstrichen sind Fachbegriffe (Lernwörter)

Zeitumfang: 12

Material: Band 2 (blau), sechstes Kapitel (S.126-168) + siebtes Kapitel (S.170-182)

Projekt: Wettbewerb „Dialog/Trialog der Kulturen“

Bildungsstandards und Kompetenzen im Fach Ethik

Klasse 8G.4: Wahrheit und Erkenntnis – Wahrhaftigkeit und Lüge II: Lösungsmodelle

Inhaltsfelder als Matrix

Leitperspektiven Inhaltsfelder	INDIVIDUUM Betrifft den Einzelnen Betrifft mich	GESELLSCHAFT Betrifft alle Betrifft mich und die Gesellschaft	(VERGLEICHEND) IDEENGESCHICHTE Betrifft Herkunft und Entwicklung des Themas im Laufe der Geschichte
Wahrnehmung und Wirklichkeit; Recht und Gerechtigkeit	<p>Ich verstehe die Bedeutung von <u>Wahrhaftigkeit</u> als Grundlage der <u>persönlichen Glaubwürdigkeit</u>.</p> <p>Ich kann Konsequenzen von Lügen anhand von Beispielen nachvollziehen und beurteilen.</p>	<p>Ich kenne Grundlagen der Wahrheitsfindung in der <u>Rechtsprechung</u> und kann diese an Beispielen erläutern (z. B. Wahrheitsverpflichtung, Eidesformel, u.a.).</p> <p>Ich kann die gesellschaftliche Bedeutung von Recht erklären.</p> <p>Ich kann die Bedeutung von <u>Chancen- und Rechtsgleichheit</u> anhand von Beispielen reflektieren.</p> <p>Ich kann verschiedene Formen des <u>Strafens</u> nachvollziehen und auf unterschiedliche <u>Rechtsverletzungen</u> übertragen.</p>	<p>Ich kenne das <u>Rechtssystem</u> einiger fremder Kulturen und kann dies im gesellschaftlichen Kontext analysieren und reflektieren.</p>

Anmerkung: **grün** gekennzeichnet sind die Kompetenzbereiche / unterstrichen sind Fachbegriffe (Lernwörter)

Zeitungsumfang: 14

Material: Band 2 (blau), fünftes Kapitel (S.112-124)

Projekt: Gerichtsbesuch, Einladen von Häftlingen durch JVA